



FRIENDS OF THE EARTH GERMANY

Kreisgruppe Bonn

Positionen zur Zukunft Bonn

Bioindikatoren

Die Luftqualität wird mit Langzeitbeobachtungen von Bioindikatoren geprüft!

Wie es in Bonn aussieht

In Bonn gibt es nur 3 Messstationen für die ganze Stadt und Feinstaub wird sogar nur an einer Station gemessen. Die wenigen Messwerte und private Messaktionen der BürgerInnen zeigen, dass die Belastung mit Stickstoffdioxid-Immissionen in den letzten Jahren angestiegen ist. Die Werte liegen über dem regionalen Hintergrundniveau.

Was uns nicht gefällt

Die Luftqualität wird nicht ausreichend untersucht / gemessen (zu wenig Messstationen);

- Messstationen ermöglichen nur punktuell exakte Aussagen und erfassen nur eine Auswahl aller in der Luft vorhandenen Schadstoffe; es besteht die Gefahr, dass möglicherweise relevante Luftverunreinigungen nicht erfasst werden;
- Messstationen geben keine Informationen über Synergiewirkungen der Schadstoffe und auch nicht über den Einfluss von Klimaänderungen auf die Wirksamkeit der Immissionen; Messstationen sind teuer und können ausfallen (diskontinuierliche Messungen).

Was wir fordern

Die Luftqualität sollte flächendeckend erfasst werden; parallel zu Messstationen sollten Langzeitbeobachtungen mit Bioindikatoren (wie Flechten und Moosen) durchgeführt werden. Bioindikatoren sind Lebewesen oder auch Gemeinschaften von Organismen, die gegenüber Luftimmissionen sehr empfindlich reagieren. Sie sind der Luftverschmutzung unmittelbar ausgesetzt. Bioindikatoren zeigen die Gesamtbelastung (Summe aller Wirkungen von Schadstoffen). Sie werden in vielen Städten (z. B. Aschaffenburg, Düsseldorf, Dortmund, Gütersloh) und in ganzen Regionen (wie Hessen und Bayern) seit Jahrzehnten zur Bewertung der Luftgüte erfolgreich verwendet.

Warum wir das wollen

Eine Langzeitbeobachtung (Kartierung) von Bioindikatoren ist kostengünstig, effizient und gibt genauere und flächendeckende Informationen zur Luftqualität im Gegensatz zu Messstationen.

Woran wir auch denken

1. Bürger*innen über diese Themen informieren (durch Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung).
2. Sie könnten in die Beobachtung der Dauerkartierungsflächen von Bioindikatoren involviert werden.

Wo es weitere Informationen gibt

Quellen:

LANUV:

https://www.lanuv.nrw.de/fileadmin/lanuv/luft/immissionen/ber_trend/Bericht_ueber_die_Luftqualitaet_im_Jahr_2016.pdf

General Anzeiger:

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/bonn/stadt-bonn/Alarmierende-Stickoxidbelastung-in-Teilen-von-Bonn-article3935744.html>

Bioindikatoren in Gütersloh: <http://geodaten.guetersloh.de/umweltdaten/?q=node/85>

Bioindikatoren in Hessen: <https://www.hlnug.de/fileadmin/dokumente/luft/faltblaetter/Flechtenbroschuere.pdf>

Querbezüge: # Messstationen

Themenfeld Umweltqualität

Stand: 15.02.2019